

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: S. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 298.

Halle, Freitag den 21. December

1855.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

Paris, Mittwoch, den 19. December. Der heutige „Constitutionnel“ theilt mit, daß die Unterhandlungen Fortschritt machen; die von der „Morning Post“ gegebene Version sei ungenau, Frankreich, England und Oesterreich seien im vollständigen Einverständnis.

An der Börse wollte man als bestimmt wissen, daß der morgende „Moniteur“ einen Defensiv-Vertrag mit Schweden veröffentlichen würde.

Ueber Marseille hier eingetroffene Nachrichten aus Konstantinopel vom 10. d. M. melden, daß ein Ministerium Reschid wahrscheinlich sei; der Ankauf Prokesch von Osten's wurde am 14. entgegen gesehen. — Vom asiatischen Kriegsschauplatz wird berichtet, daß Omer Pascha Khoni genommen habe und, an den Ufern des Nion vordringend, sich zum Angriff auf Kutais vorbereite.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Dec. Die Berufung der Kandidaten des höheren Schulamts Wilhelm Rabe, Dr. Karl Hermann Henkel und Wilhelm August Hermann Stabe zu ordentlichen Lehrern am Gymnasium zu Salzwedel ist genehmigt worden.

Im heutigen „Staats-Anzeiger“ wird nunmehr amtlich jener Erlaß des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten (vom 21. October) mitgetheilt, in welchem sich derselbe unter ausführlicher Motivirung gegen jede Beschränkung der Zeitgeschäfte in Getreide erklärte.

Unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderungen in den Einkaufspreisen mehrerer Drogen und der dadurch nothwendig gewordenen Aenderung in den Tarpreisen der betreffenden Arzneimittel hat der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine neue Auflage der Arzneitaxe ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1856 in Wirksamkeit tritt.

Die Verfassungskommission des Abgeordneten-Hauses hat sich bereits konstituirt und den Abgeordneten v. Gerlach zu ihrem Vorsitzenden, den Grafen v. Schweinitz zu dessen Stellvertreter, den Abg. Michaelis zum Schriftführer und den Abg. v. Rechenberg zum Stellvertreter desselben gewählt. Die Mitglieder der Kommission sind: v. Knobelsdorf-Brentenhoff, Breithaupt, v. Hertefeld, Graf v. Schulenburg-Altenhausen, v. Kamph, v. Keller, Geras, Graf v. Pücker, v. Wedell. — Die Kommission, welcher der Antrag des Gr. v. Schwerin in Betreff der Wahlen zur Vorberatung überwiesen worden ist, zählt folgende Mitglieder: v. Byern, Vork., v. Hanstein, Stello, v. Rosenberg-Epinski, Schriftf., Wasse, Stello, Gr. v. Solms, Haenel, v. Keltich, v. Platen, v. Prittwitz-Bunzlau, v. Bismarck, v. Zettau, Graf zu Stolberg-Bernigerode, v. Blankenburg, Heise.

Der „B. H.“ wird von neuen Vorschlägen zur Errichtung von Handelsgerichten geschrieben, welche die Regierung nach längerer Zeit wieder in die Hand genommen hat und über welche sie das Gutachten der kaufmännischen Korporationen zu vernehmen wünscht. Die „B. H.“ prognostiziert ein solches in einem meist ablehnenden Sinne, denn der Entwurf sei „durchaus im Sinne der Regierungs-Bevormundung und der christlichen Erklüßigkeit abgefaßt.“ Die Richter sollen nämlich unter allen Umständen Christen und keine Juden sein und außerdem sollen dieselben nicht von den Kaufmannschaften gewählt und von der Regierung bestätigt werden, sondern diese behält sich ihre Ernennung vor.

Das Obertribunal hat in einem speziellen Falle entschieden, daß unter „Wechsell“ nur solche Wechsel zu verstehen sind, deren Zahlungszeit im Allgemeinen auf eine Messe bestimmt ist, nicht auch solche, deren Verfallzeit auf einen bestimmten in eine Messe fallenden Tag festgesetzt ist.

Schon seit Jahren wurde vergeblich danach gestrebt, das Rheinthal entlang von Rolandsbeck bis Bingen und Mainz eine Schienenstraße zu legen, und durch dieselbe der dortigen Bevölkerung die damit verbundenen Vortheile zu bringen. Jetzt endlich ist diese für die an den Rhein unmittelbar angrenzende Landesstrecke so wichtige Frage ihrer Lösung zugeführt, indem die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft sich bereit erklärt hat, den Bau einer Eisenbahn von Rolandsbeck über Coblenz nach Bingen zum Anschluß an die von dieser Stadt nach Mainz projectirte Eisenbahn zu übernehmen. Hierdurch wird, wenn die weiteren Verhandlungen, wie zu erwarten, einen günstigen Ausgang haben, die ganze Rheinstrecke in Preußen von Düsseldorf bis zum äußersten südlichen Punkte mit einer Eisenbahn versehen sein. Von Düsseldorf resp. Oberhausen oder Duisburg nach Arnheim steht zum Anschluß an die von hier nach Utrecht und Amsterdam gehende Eisenbahn ebenfalls die Anlage einer Eisenbahn-Verbindung in Aussicht. Die Ausführung derselben und dem Bau einer Eisenbahn von Rolandsbeck bis Bingen, von wo eine Eisenbahn bis Mainz angelegt wird, erhält der Rhein eine unmittelbar an seinem Ufer gelegene Schienenstraße, welche von der Nordsee bis in die Schweiz hineinreicht. Durch diese wird dem Rheinthale sein bisheriger Verkehrsweg wieder hergestellt werden.

Orientalische Angelegenheiten.

Dem „Dresd. Z.“ schreibt man über die wahre Sachlage in Betreff der jüngsten Friedensvermittlungsversuche aus Wien folgendes: Der jetzt schwebende Vermittlungsversuch ist von der kaiserlich österreichischen Regierung ausgegangen; derselbe wurde hier formulirt und ist von England und Frankreich, wie hier versichert wird, gut geheißen worden. Ob während der Dauer der Verhandlungen unsers Kabinetts mit denen der Westmächte von Seiten des St. Petersburger Hofes irgend welche Schritte in dieser Beziehung geschehen sind, ist hier nicht genau bekannt. Wird der jetzt formulirte Vorschlag vom russischen Kabinet angenommen, so ist der Weg zu weiteren Unterhandlungen angebahnt; sollte derselbe abgelehnt werden, so wird es, wenigstens in Bezug auf Oesterreich, beim vorigen Stande verbleiben, denn es scheint nicht, daß diese neue Mittheilung die Form eines Ultimatums hat. Die Ablehnung würde aber wahrscheinlich dazu dienen, die Verantwortlichkeit für die Fortdauer des Krieges Rußland aufzubürden und die bisher neutralen Staaten zu einer entschiedeneren Haltung, getragen von der öffentlichen Meinung, Rußland gegenüber zu bestimmen. — Daß eine ablehnende Antwort Rußlands in der Stellung Oesterreichs nichts ändern und daß vor allen Dingen dieser Staat zu keiner aktiven Theilnehmung an dem Kampfe gegen das Czarenreich sich verbindlich machen werde, glaubt man hauptsächlich aus der jüngsten Reduktion der Armee um so mehr schließen zu müssen, als dieselbe nicht vereinzelt steht und unter anderem, wie man der „Wost. Zig.“ berichtet, das Armees-Obercommando auch geschlossen hat, sämmtliche für den Bedarf der 3. und 4. Armee aufgeschafften Fruchtvorräthe licitando zu veräußern, welche letztere sehr bedeutend sind und aus vielen tausend Centnern Weizen, Gerste, Hafer und Reisstroh bestehen, die sich theils in den Magazinen von Straßau und Lemberg, theils in der Festung Simts befinden.

Vom Kriegsschauplatz.

Eine Depesche des Fürsten Gortschakoff vom 10. Decbr. meldet: „Auf der Krimischen Halbinsel steht Alles gut. Am 8. Decbr. ging Oberst Delobgio mit einem kleinen Heile des am oberen Belbel stehenden Detachements über das Desile ins Baidar-Val, griff die vorgehobenen feindlichen Truppen in Arufsa und Baga an, vertrieb sie aus diesen Dörfern und warf sie an die Tschernaja zurück. Es blieben 20 Gefangene in unseren Händen.“

(Nach der früher mitgetheilten Depesche des Marschalls Pelissier über diese Affaire wurde der Angriff von den Franzosen zurückgeschlagen und 30 Russen zu Gefangenen gemacht.)

Die „Times“ enthält Korrespondenzen aus der Krim bis zum 4. December. Man schreibt vom 30. November: „Wir reden Alle bis über die Ohren im Awest. Wie dieser besäßen ist, davon hat man im übrigen Europa freilich keinen Begriff. Bald sehen und halb beim hat dieser laurische Volk eine merkwürdige Anziehungskraft für Trost, und somit sich mit diesem unter den Krieger der Fußgänger und den Hütern der Kavallerie zu einer tempelartigen zähen Regelmäßigkeit, in welcher Menschen, Vieh und Wagen stand fest bleiben. Da hilft keine Peitsche und kein Kerker; das Vieh sinkt ermattet zusammen. Im Innern der Lagerstätten sieht es nicht viel sauberer aus. Der Schmutz wird von draußen hineinverfrachtet, selbst wenn die Soldaten noch so vorzüglich sind. Uebrigens haben noch nicht alle Regimenter Düren, und die alten, die wieder aufgestellt wurden, sind nicht die besten und lassen Wind und Regen durch die klaffenden Jagen. Viel besser sind die Leute, die in der letzten Zeit vertheilt wurden; bis Mitte Januar, früher schwerlich, wird Alles bequem unter Dach sein.“

Eine weitere Korrespondenz vom 4. December meldet: Am 1. stellte ein Sturm die neuen Hüten auf eine harte Probe, welche sie nicht zum Besten befanden; sie sind zu leicht und geschwächt und die mit Erde besetzten Hüten der Piemontesen und Franzosen bewähren sich besser. Inzwischen wurde durch den anhaltenden Wind meistens der Boden trocken gelegt, zum Glück für die großen Detachments, die am 3. aufbrachen. (Die Korrespondenz giebt das vollständige ziemlich umfassende Programm für dieselben nebst Kampfregeln, Preisvertheilung etc. etc. mittheilt auch ausschließlich englische Offiziere). Das Schachspiel ist nichts zu wünschen übrig; aus allen Lagern waren Gäste zugeströmt, darunter Marschall Pelissier, der von einem einzigen Vorreiter, einem Spahi und einer Eskorte begleitet, im leichten Wagen angefahren kam, ferner General Obergingen, General della Marmora, Offiziere ohne Zahl, zusammen wohl an 4000 Fußknechte zu Pferde, der Geste zu Fuß nicht zu gedenken. Das Rennen ging ohne Unfall vorüber, und sonderbarer Weise fielen sämtliche Gewinne Kräfteoffizieren zu. Am Abend war große Tafel von 110 Offizieren, und bei dieser Gelegenheit wurde ein Armeesportklub mit dem erforderlichen Fond begründet, damit es an keinem Orte, wo die Armeekünfte kampieren, an einer wohlbestellten Kennbahn fehle. Der Humor und die reichliche Tafel machen übrigens wohlthätig gegen die Lagerplagen vom vorjährigen December ab. Gemüthsstimmung wird, trotz der größten Noth, noch immer genug. Man muß nur sehen, wie das Getreide aus den Schiffen an Land gebracht wird, wie viel dabei aus den gerissenen Säcken herausfällt und verloren geht. Der ganze Dniepr bei Balaklava ist fast durchwegs mit eingesperrtem Korn bedeckt, aber dergleichen läßt sich in keinem Kriege vermeiden. — Ueber allzuproße Trunksucht im Lager kann man nicht mehr klagen

und die Saturnalien während des Decober haben aufgehört. Es sind Anstalten getroffen worden, dem Soldaten das Nachschaffen seiner Erparnisse zu erleichtern und der Kasse ist verparnt worden. Wo immer dieser hindernde Artikel gefunden wird, löst man ihn ohne Erbarmen konfiszieren und ins Meer werfen; Importeure werden aus der Krim verwiesen und dürfen nie wieder ans Land kommen; dasselbe geschieht Schanzwörtern, die Kasse verkaufen, und wo immer in einer Kneipe ein Soldat betrunken gefunden wird, muß der Wirth 5 Pfd. Sterl. Strafe zahlen. Der Probst hat auf diese Weise schon so viel Geld zusammen bekommen, daß er kaum weiß, was er damit begeben soll.

Nach den neuesten Mittheilungen vom asiatischen Kriegsschauplatz (s. teleg. Depesche zu Anfang un. heut. Nr.) macht die türkische Armee unter Dimer Pascha dort Fortschritte; Khoni (in der Nähe von Kutais) ist genommen worden und der Angriff auf letzteren Ort wird vorbereitet.

Die Nachricht über den Fall von Kars, welche die „Morning Post“ brachte, rührte, wie man jetzt mit Bestimmtheit weiß, von dem General Kmetz selbst her, der nach Erzerum entkommen war, weil er unmittelbar vor der Capitulation auf gutes Glück sich aus dem belagerten Plaze hinausgewagt hatte, um der Auslieferung an Oesterreich zu entgehen, die ihm im Falle der Gefangenschaft bevorstand. Man vermuthet, daß der Offizier, der ihn begleitete, ein anverwandter Flüchtling, General Clomann, war, der zur Zeit des ungarischen Aufstandes Chef des Generalstabes bei den Insurgenten, nach Aberufung des Generals Guyon diesen als Chef des Generalstabes bei der in Kars eingeschlossenen anatolischen Armee erstellte.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck . . .	343,09 Bar. L.	343,31 Bar. L.	342,94 Bar. L.	343,11 Bar. L.
Dampfdruck . .	0,47 Bar. L.	0,51 Bar. L.	0,49 Bar. L.	0,49 Bar. L.
Rel. Feuchtigk. .	72 pCt.	58 pCt.	70 pCt.	67 pCt.
Luftwärme . . .	- 11,6 C. Rm.	- 8,6 C. Rm.	- 10,8 C. Rm.	- 10,3 C. Rm.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. December.

Am lli ch.	3/4	Brief.	Geld.	Berg.-Märk. Pr. 5	101 1/2	3/4	Brief.	Geld.	Rheinische Pr. Obl. 4	91 1/2	3/4	Brief.	Geld.
Fonds-Cours.													
Pr. Preuss. Anl. 3/4	101 1/2	100 3/4		do. do. II. Serie 5	101 1/2				do. vom Staat gar. 3 1/2	83 1/2			
St.-Anl. von 1850 3/4	101 1/2	100 3/4		do. (Drm.-Soek) 4	88 1/2	87 1/2			R.-Gr.-R. Obl. 3 1/2				843,11 Bar. L.
do. von 1852 3/4	101 1/2	100 3/4		Berg.-Märk. Lit. A. 4	164	163			do. Prioritäts 4 1/2				0,47 Bar. L.
do. von 1854 3/4	101 1/2	100 3/4		do. B. Prioritäts 4		93 1/2			do. II. Serie 4				0,51 Bar. L.
do. von 1855 3/4	101 1/2	100 3/4		Berlin-Samburger 4 1/2		113 1/2			do. Prioritäts 4				0,49 Bar. L.
do. von 1858 3/4	97 1/2	97 1/2		do. Prioritäts 4 1/2		102 1/2			do. II. Emiffion 4 1/2				70 pCt.
Staats-Schuld. 3/4	85 1/4	85 1/4		do. do. II. C. 4 1/2		101 1/2			Lürringer 4 1/2				67 pCt.
Präm. - Anl. von 1850 3/4	108 1/2			do. do. III. C. 4 1/2		100 1/2			do. Priorit.-Obl. 4 1/2				11,6 C. Rm.
Kurs u. Reumärk. 3/4	85 1/4	84 1/4		do. do. Lit. C. 4 1/2		99 1/2			do. III. Serie 4				8,6 C. Rm.
Schuldbuchschreib. 3/4	85 1/4	84 1/4		do. do. Lit. D. 4 1/2		99 1/2			Wilsb. (Lofel) 4				10,8 C. Rm.
Ober- u. Reichsbau- 4 1/2	99 1/2			Berlin-Stettiner 4 1/2		165 1/2	164 1/2		do. Oberberg alte 4				
Obligationsen. 4 1/2	99 1/2			do. Priorit.-Obl. 4 1/2		101 1/2			do. neue 4				
Pr. Städt. Obl. 3/4	101	100 1/2		do. do. neue 4		124			do. Prioritäts 4				
do. do. 3/4	84			do. do. Lit. C. 4 1/2		101 1/2			do. do. neue 4				
Handbriefe.				do. do. Lit. D. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Kurs u. Reumärk. 3/4	92 1/2			do. do. Lit. E. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Dyrenschiff 3/4	91 1/2	90 3/4		do. do. Lit. F. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Bommerische 3/4	92 1/2	90 3/4		do. do. Lit. G. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Rosenische 4	100 1/2			do. do. Lit. H. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
do. do. 3/4	91 1/2			do. do. Lit. I. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Schlesische 3/4	91 1/2			do. do. Lit. J. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Wom Staat garan- 3/4				do. do. Lit. K. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
tirte Lit. B.				do. do. Lit. L. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Wappreueigliche 3/4		87 1/2		do. do. Lit. M. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Rentenbriefe.				do. do. Lit. N. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Kurs u. Reumärk. 4	95 1/4			do. do. Lit. O. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Bommerische 4	96 1/4	95 1/4		do. do. Lit. P. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Rosenische 4	98 3/4	93 3/4		do. do. Lit. Q. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Preussische 4	95 1/4			do. do. Lit. R. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Altein- u. Weichb. 4	97 1/4			do. do. Lit. S. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Schlesische 4	95 1/4			do. do. Lit. T. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Schlesische 4	92 1/4			do. do. Lit. U. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Pr. K. Anstaltlich. 4	126 1/2			do. do. Lit. V. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Friedrichsdorfer 4	137 1/2			do. do. Lit. W. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Andere Geldman- 4	92 1/2	92 1/2		do. do. Lit. X. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
gen a. d. 5 1/2				do. do. Lit. Y. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Eisenb.-Actien.				do. do. Lit. Z. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Nachen-Düsseldorf. 3 1/2	86 1/2			do. do. Lit. AA. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
do. Prioritäts 4	88 1/2			do. do. Lit. AB. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
do. II. Emiffion 4	87 1/2			do. do. Lit. AC. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Nachen-Rheinisch 4	48 1/2	47 1/2		do. do. Lit. AD. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
do. Prioritäts 4 1/2	92			do. do. Lit. AE. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				
Berg.-Märktische 4	82			do. do. Lit. AF. 4 1/2		100 1/2			do. do. neue 4				

Magdeburg = Halberstadt 199 a 201 gem. Wechselkurs 50 1/2 a 51 1/2. Bei geringem Umsatz behauptete sich die Börse und die Course stellten sich zum Theil etwas günstiger als gestern.

Marktberichte.

Halle, den 20. December.

Zur Weizen mäßige Kauflust, 100-168-110 pf. Roggen unverändert, 86-80-90 pf. Gerste preisbal tend, 60-54-55 pf. Hafer lebhaft gefragt, 31-33 pf.

Magdeburg, den 19. December. (Nach Weizen.) Weizen — — — Gerste — — — Roggen — — — Hafer — — — Kartoffelspiritus, die 14,400 pCt. Tralles 43 1/2 pf.

Berlin, den 19. December.

Weizen loco 100-130 pf. Roggen loco 85 pf. 92 1/2 pf. Gerste, große 58-63 pf. Hafer loco 37-40 pf. Gerste, große 58-63 pf. Weizen 118-126 Pf. Roggen 89 Pf. Spiritus 11 1/2 bez., Frühjahr 10 1/2 bez. Weizen 94-100 bez., Frühjahr 118-126 Pf. Roggen 89 bez., Jan./Febr. 90 G. Gerste 91 G. 92 Br. Spiritus 11 1/2 bez., Frühjahr 10 1/2 bez. Weizen 94-100 bez., Herbst 16 1/2 Br. Breslau d. 19. Decbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 15 1/2 pf. Weizen, weißer 68-164 pf., gelber 63-152 pf. Roggen 106-115 pf. Gerste 66-74 pf. Hafer 38-45 pf. Hamburg, d. 19. Dec. Weizen unverändert. Roggen etwas fester gehalten. Del still.

Stettin, d. 19. Dec. Weizen 94-100 bez., Frühjahr 118-126 Pf. Roggen 89 bez., Jan./Febr. 90 G. Gerste 91 G. 92 Br. Spiritus 11 1/2 bez., Frühjahr 10 1/2 bez. Weizen 94-100 bez., Herbst 16 1/2 Br.

Breslau d. 19. Decbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 15 1/2 pf. Weizen, weißer 68-164 pf., gelber 63-152 pf. Roggen 106-115 pf. Gerste 66-74 pf. Hafer 38-45 pf.

Hamburg, d. 19. Dec. Weizen unverändert. Roggen etwas fester gehalten. Del still.

Wasserstand der Saale bei Halle am 19. Decbr. Abends am Unterpiegel 5 Fuß 4 Zoll am 20. Decbr. Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 4 Zoll. Wasserstand.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 19. December am alten Pegel 39 Zoll unter 0. am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll. Wasserstand.

Inserate in die „Hallsche Zeitung (Schwetschke)“

werden für die Städte Cönnern, Delitzsch, Cisleben, Merseburg, Raumburg, Weizenfels und deren Umgegend von Unterzeichneten gegen 1 Sgr. Porto-Vergütung stets auf's Schleunigste besorgt. Die Quittungen werden in Halle ausgestellt und der Betrag an Unterzeichnete gezahlt.

- Adelbert Vossler in Cönnern.
- Carl Eißner in Delitzsch.
- Buchhandlung von F. Kuhnt in Cisleben.
- H. F. Gryus, Papierhandlung in Merseburg.
- Buchhandlung von J. G. Wetzyn in Raumburg.
- Gustav Prange (sonst L. Garcke) in Weizenfels.



Bekanntmachung.

Die in jüngster Zeit vielfach vorgekommenen Klagen über fahrlässige und böswillige Beschädigung der Staats-Telegraphen-Anlagen veranlassen mich, nachstehend die Verordnung vom 15. Juni 1849, betreffend die Befrafung der Vergehenden gegen die Telegraphen-Anstalten in Erinnerung zu bringen.

§. 1.

Wer gegen eine Telegraphen-Anstalt des Staates oder einer Eisenbahn-Gesellschaft vorsätzlich Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihren Zwecken verhindern oder stören, wird mit Gefängnis von drei Monaten bis zu drei Jahren bestraft.

Handlungen dieser Art sind insbesondere: die Wegnahme, Zerstörung oder Beschädigung der Drahtleitung, der Apparate und der sonstigen Zubehörungen der Telegraphen-Anlagen; die Verbindung fremdartiger Gegenstände mit der Drahtleitung; die Fälschung der durch den Telegraphen gegebenen Zeichen; die Verhinderung der Wiederherstellung einer zerstörten oder beschädigten Telegraphen-Anlage; die Verhinderung der Telegraphen-Offizianten in ihrem Dienstberufe.

§. 2.

Ist in Folge der verhinderten oder gestörten Benutzung der Anstalt ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit beschädigt worden, so trifft den Schuldigen Zuchthausstrafe von Einem Jahre bis zu acht Jahren, und wenn ein Mensch das Leben verloren hat, Zuchthausstrafe von drei bis zu fünfzehn Jahren.

Ist in dem letzteren Falle die Wdrtung beabichtigt worden, so tritt die Strafe des Todes ein.

§. 3.

Wer gegen eine Telegraphen-Anstalt des Staates oder einer Eisenbahngesellschaft fahrlässige Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihrem Zwecke verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Ist in Folge der verhinderten oder gestörten Benutzung der Anstalt ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit beschädigt worden, so ist die Strafe Gefängnis bis zu Einem Jahre, und wenn ein Mensch das Leben verloren hat, Gefängnis bis zu zwei Jahren.

§. 4.

Die Strafen des §. 3 finden gegen die zur Beschäftigung und Bedienung der Telegraphen-Anstalten und ihrer Zubehörungen angestellten Personen auch alsbald Anwendung, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten die Benutzung der Anstalt verhindern oder stören.

§. 5.

Telegraphen-Offizianten, welche wegen eines der in dieser Verordnung bezeichneten Vergehens verurtheilt werden, sollen außer der verwirkten Strafe zugleich ihrer Anstellung für verlustig erklärt und zu jeder ferneren Anstellung im Telegraphen- und Eisenbahndienste für unfähig erklärt werden.

§. 6.

Die Vorsteher der Eisenbahngesellschaften, welche die Entsendung des verurtheilten Offizianten nach der Mittheilung des Erkenntnisses nicht gleich bewirken, haben eine Geldstrafe von zehn bis einhundert Thalern verwirkt. Gleiche Strafe trifft den Offizianten, wenn er sich nachher bei einer Telegraphenverwaltung oder Eisenbahn wieder anstellen läßt, so wie diejenigen, welche ihn wieder angestellt haben, obwohl denselben seine Unfähigkeit bekannt war.

Gleichzeitig weise ich die Schulzen an, in ordsüblicher Weise für die mögliche Verbreitung dieser Verordnung in ihren Gemeinden unter eindringlicher Verwarnung gehörig Sorge zu tragen.

Halle, den 10. Decbr. 1855.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

J. B.

Der Kreis-Deputierte
Neubaur.

Mühlen im Preise von 3200 *Rp* bis 15,000 *Rp* kann ich zum Kaufe nachweisen.
Agent **Sempel** in Eisleben.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S.

1. Abtheilung.

Die dem Seilermeister **Johann Carl Vogel** und dessen Ehefrau **Johanne Friederike Christiane geb. Gottsch** gehörigen im Hypothekensbuche von Halle sub Nr. 1502 und 1503 eingetragenen, am Steinthor belegenen Hausgrundstücke mit Hof und Garten, welche in eins zusammengezogen, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf 7090 *Rp*,

sollen am 21. Februar 1856 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Secher** meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Die in dem Termine den 26. v. Mts. auf die Pachtung der Küchenabgänge, des disponiblen Düngers und der von circa 600 Tonnen Bier gewonnenen Hefen hiesiger königlicher Strafanstalt pro 1856 abgegebenen Gebote sind von der königlichen Regierung zu Merseburg als annehmbar nicht befunden worden und sollen deshalb vorsehende Gegenstände anderweit am **Sonnabend, d. 22. December 1855, Vormittags 10 Uhr** im Geschäftslokale der Anstalt zur Verpachtung ausgeteilt, sowie gleichzeitig eine Partie kleine Futterartoffeln an den Bestbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 15. December 1855.
Der Director der königlichen Strafanstalt.
v. Mohr.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden, bei der königlichen General-Kommission zu Merseburg anhängigen, dem unterzeichneten Special-Kommissarius zur Leitung übertragenen Auseinandersetzungen im Bitterfelder Kreise, und zwar:

- 1) die Special-Separation der Stadtfeldmark **Brehna**;
- 2) die Special-Separationen der Dorffeldmarken **Authausen**, **Holzweißig**, **Pouch** und **Koisch**;

werden zur Ermittlung und unbekannter Interessenten und zur Feststellung der Legitimation in Gemäßheit des §. 109 des Ablösungsgesetzes vom 2. März 1850 und des §. 11 seq. des Ausführungsgesetzes vom 7. Juni 1821, sowie des §. 24 seq. der Verordnung vom 30. Juni 1834 hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Alle diejenigen, welche bei den genannten Auseinandersetzungen ein Interesse zu haben vermeinen und bisher nicht zugezogen sind, werden aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf den 24. December 1855, Vormittags Elf Uhr,

in meinem unten bezeichneten Geschäftslokale ansehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehet werden.

Schloß **Delitzsch**, den 25. October 1855.
Der königliche Oekonomie-Kommissarius
Ostertun.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 27. December Nachmittags 2 Uhr soll die Jagd in der Feldmark **Benendorf** bei Salzünde im hiesigen Gasthause auf 6 Jahr anderweitig verpachtet werden.
de Parade, Ortschulze.

Einen Pächter für ein Gut von 300—800 *M.* Morgen Acker, und eine Bewalterstelle mit 100 *Rp* Gehalt weist nach

J. H. Lindau,
Schaffstädt, den 19. December 1855.

Ein Kutschwagen,

einspännig, halbverdeckt, noch in gutem Stande, dazu ein noch neues Sattelzeug, ist zu verkaufen. Wo? zu erfahren bei dem Herrn Kaufmann **Julius Reichel** in Eisleben.

Holzauktion.

Am Laubholze, zwischen Größ und Schleberoda belegen, zum Rittergute **Bedra** gehörig, sollen

Donnerstag den 27. Decbr. 1855
von 9 Uhr Morgens ab

67 eichne, 14 andere (Linden, Birken und Buchen) Nuzblöcke und gegen 200 St. Schirrhölzer (Birken und Jungeichen), 35 Schock Abraum und 23 Klafter Scheitholz, im Frühjahr bereits eingeschlagen, meistbietend verkauft werden.

Auction.

In der am nächsten Sonnabend Vormittags 10 Uhr im Größlerischen Gasthose „zum Prinze Carl“ stattfindenden **Wieder-Auction** kommt noch ein vollständiges gutes **Reitzzeug**, 1 gute große **Brückenwaage**, **Schlitten** und dergl. mehr mit zur Versteigerung.
Carl Paegoldt.

Notiz.

Eine werthvolle Sammlung von Delgemälden, 32 der interessantesten Ansichten von Nordamerika, von einem anerkannten Künstler neuer Zeit nach der Natur aufgenommen und gemalt, soll, nebst den zweckmäßig eingerichteten Transport- und Aufstellungs-Geräthschaften, um den billigen Preis von 700 *Rp* verkauft werden. Durch die öffentliche Ausstellung dieser Gemälde, an welcher der jegige Besitzer wegen seiner übrigen Geschäfte behindert wird, ist ein guter Erwerbssweig zu erzielen; wenn die Kaufsumme genügend garantirt wird, so wird nur eine geringe Anzahlung bedungen.

Nähere Auskunft erteilen mündlich und auf porrofreie Anfragen

Jschische & Köder in Leipzig,
Barfußmühle.

Ein Posten echte silberweiße Zuckerrübenkern von meiner diesjährigen Erndte für deren Echtheit und Güte Garantie geleistet wird, ist von jetzt ab zu verkaufen.

Eönnern, im December 1855.

Der Gutbesitzer **Pitschke**.

Auction.

Montag, als den 31. Dec. d. J., sollen im hiesigen Gasthose von früh 10 Uhr an, wegen Aufgabe der Wirthschaft, sämtliches Vieh und sämtliche Ackergeräthschaften, bestehend in

3 Pferden, 10 Stüden Rindvieh, dabei ein 2½ jähriger Zuchtbulle (Schwarzschede), 3 Wagen, 3 Pflüge, dabei 2 eiserne, und Eggen

gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Cour. an den Bestbietenden versteigert werden.

Spickendorf, den 19. December 1855.

Fr. Merckwits.

Verschiedene Häuser, zu jedem Geschäft passend, vier Materialwaaren-Handlungen, ein Manufaktur-Geschäft, sowohl am hiesigen Orte als auch auswärt, weise ich zum Kauf nach.

Eine Windmühle mit Wohnhaus ist zu verpachten. Agent **Sempel** in Eisleben.

Alizarintinte, à Fl. 4 u. 8 *Rp*, verkauft unter Garantie, dass sie ächt ist,

F. A. Hering.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Am zweiten Advents-Sonntage hatten wir einen seltenen Kunstgenus. Der hiesige Musik-director Herr **Meißner** erfreute uns nämlich mit einer durchaus gelungenen Aufführung der **Glocke** von **Schiller** (Musik von **Romberg**). Wer da weiß, welche Kräfte in einem Landstädtchen zu Gebote stehen, wird beurtheilen können, welche unsägliche Mühe es gekostet haben mag, dieses Musikstück einzutreiben.

Von dem zahlreich erschienenen Publikum wurde dies augenscheinlich anerkannt, indem während der Ausführung eine solche Stille und Aufmerksamkeit herrschte, wie sonst bei Concerten hier nicht der Fall zu sein pflegt.

Möge der thätige und geschickte Herr Dirigent uns recht bald wieder einen ähnlichen Kunstgenus bereiten.

Dörfeld, den 13. December 1855.

N. N.

Pferde-Auction.

Von der Gewerkschaft der Grube „Martha“ bei Teutschenthal beauftragt, sollen durch Unterzeichneten

Sonnabend den 22. December c. Vormittags 10 Uhr im Gröblerschen Gasthose „Zum Prinz Carl“ hier eine Anzahl ganz zugewandter, starker und gesunder Arbeitspferde meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Carl Paetzoldt.

Holländ. Fett-Matjes-Seringe,

zarter und fetter im Fleisch als jede andere Sorte Seringe, à St. 1-1/2 Sgr., in Schocken billiger, empfiehlt die Seringshandlung von

Boltze.

Holländ. u. Engl. Boll- u. Zhlenberinge

halte ich nur in bester Qualität Lager, in Tonnen und Schocken billigt, einzeln à St. 6 und 8 S.

Boltze.

Eine große Auswahl elegant und einfach decorirte Tassen in modernsten Facons, sowie auch Bouillon-, Kindertassen und feine weiße Kästchen stets empfohlen
A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

Vegetabilische STANGEN-Pomade

(à Originalstück 7 1/2 Sgr.)

Diese unter Autorisation des königlichen Professors der Chemie, Dr. Lindes zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknen bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Halle a. S. bei C. F. F. Colberg, alter Markt.

Sämmtliche Zeitschriften und Journale

liefern wir sofort nach Erscheinen und senden dieselben den hiesigen Abnehmern frei in's Haus. Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Glocken- und Schellen-Geläute in größter Auswahl bei Fr. Lange.

Feinster Gesundheits-Cacao I. Sorte,

dessen wohlthätige Wirkung hinlänglich bekannt, in Blöden circa 7 U., passend zu Weihnachts-geschenken, verlaufe, so weit mein gegenwärtiger Vorrath reicht, noch zu 12 Sgr. pro Pfd. Brustbonbon in vergelbten 1/2 U. Beuteln, Schokoladenpulver, Vanille und Gewürzchocolade von 5 Sgr. an, Baumconfecte in 1/2 U. und ausgewogen am billigsten bei
A. Krantz, Zuckerwaarenfabrik.

Belegmarzipan

hat noch circa 1 U. zusammen oder in kleinen Posten abzulassen
A. Krantz.

Eine neue Sendung fertiger Damenmäntel empfangung in den neuesten Facons von 5 Thlr. an

G. Rothkugel.

Schottische Kleiderstoffe, à 1 Thlr. 20 Sgr., empfiehlt

G. Rothkugel.

1000 Thaler werden gegen pupillarische und alleinige Hypothek zu leihen gesucht. Näheres H. Ulrichsstraße Nr. 25.

Die Buchhandlung

von Sophie Gehre geb. Franke empfiehlt eine große Auswahl Winter-Hüte, Hauben, Aufschlägen, Steppmützen und alle in dies Fach einschlagende Artikel.
Große Steinstraße Nr. 64.

Kleine Spielzeug-Service und bunte Kugeln an Christbäume empfiehlt
G. Apel,

Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“
Bilderbogen, Zischkasten b. F. John.
ff. Dom- u. Stadtgesangbücher b. F. John.



Brillen in Goldfassungen à 4 u. 4 1/2 Rb.

Für Damen sehr leichte Brillen in Kautschuckfassungen.
Barometer, Thermometer, Operngläser, Lorgnetten, Reißzeuge empfiehlt

E. Hagedorn, Opticus, Neunhäuser.

Preßhese, anerkannt beste Waare, täglich frisch bei F. Laage & Co., Strohhöfische Nr. 25.

Frische Schmelzbutter, sächs., thür., österr. u. verschiedene andere Sorten frischer Salzbutten, empfiehlt bei großer Auswahl in Kübeln und ausgeflocken billigt die Butterhandlung von
F. A. Perschmann.

Fette frische Backbutter von 6 Sgr. p. U. an empfangung u. empfiehlt die Butterhandlung von
F. A. Perschmann.

Preßhese

in stets frischer u. kräftiger Qualität bei jedem Quantum bei
F. A. Perschmann.

Große Maschinen u. alle andern Backwaaren, sowie auch Kuchenpapier zu den billigsten Preisen bei
F. A. Perschmann.

Karpfen, Sechte, Schleien, Aale, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum, vom Centner bis 1/2 Centner billiger, alle Markttag, sowie Weingärten Nr. 9, bei
W. Hoffmann.

Schmelz- und Gusseisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei und Knochen kaufen fortwährend
A. Ritter & Comp.

Gebauer-Schweifische Buchdruckerei in Halle.

Schöne geräuch. Gänse-keulen, dieselben auch marinirt in Weiß-Sauer, à St. 6 Sgr., in Fässern billiger, schönen Roll- und mar. Aal in Gelse, Spickaale in allen Größen habe wieder erhalten.

Julius Riffert.

Goldfische,

schön farbig und in recht munteren Exemplaren, ebenso Gläser und Fl. Fischneze offerirt als passende Weihnachts-geschenke

Julius Riffert.

15 Silbergroßchen Belohnung dem Wiederbringer eines kleinen Ledertäschchens mit goldenem Bleistifthalter bei G. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Fr. Elbzander, Fr. Schellfische, Fr. Whitst. Auster, Vierländer Hühnerchen,

Sehr fetten ger. Lachs, Hamb. Caviar, vorzügl. schön,

Russ. Caviar, auch Rügenwald-Gänsebrüste in Pracht-Exemplaren empf.

G. Goldschmidt.

Grosse u. fetts Böhml. Fasanen, Feine Tafelfische und Auster bekomme zum Feste wieder.

G. Goldschmidt.

Grüne Erbsen bei Ernst Voigt.

zum bevorstehenden Feste erhalte

täglich frische Mustern.

Auch empfehle: Russischen Caviar in 1/2 u. 1/4 Fäßchen, Große Rügenwald. Gänsebrüste, Fetten ger. Lachs.

J. Kramm.

Neue Haselnüsse empfiehlt in Schocken und in Regnen

J. Kramm.

Trauben-Rosinen

in Luten, sehr schön verziert, à Lute circa 1/2 Pfd. schwer, habe so eben erhalten.

J. Kramm.

Hübis.

Den 2ten Weihnacht's-Feiertag zum Tanz vergnügen ladet freundlichst ein

Zentsch in Hübis.

Vermischtes.

— Karau, d. 16. Decbr. Gestern Morgen brannte das Zuchthaus zu Baden unter Schrecken erregenden Umständen ab. Das Feuer brach um 2 Uhr Nachts aus. Sämmtliche Wächter des Hauses schliefen fest. Die hochauflodernden Flammen wurden zuerst in der Fabrik von Bild und Billeter bemerkt. Sogleich eilten die drei Spriber der Fabrik auf den Platz. Ueber die Ursache des Feuers weiß man noch nichts Sicheres, nur sah man ein Weib heraus springen mit dem Rufe, ihr Kasten brenne. Die Verwirrung und der Schrecken war grenzenlos. Da das Feuer im untersten Stockwerke entstand und sogleich die hölzernen Treppen ergriff, waren schon die Bewohner des zweiten Stockwerks in großer Gefahr und konnten sich nur durch Herablassen an zerhackten Brettern auf der Zimmerseite retten. Die Gefangenen im dritten Stockwerke hingegen konnten sich, wie es scheint, auf keine Weise retten und gingen meistens im Feuer jämmerlich zu Grunde, da sehr bald der Boden durchgebrannt war und alles von oben in die Gärten hinunterfiel. Es war herzzerreißend, wie die Sträflinge an den eisernen Gittern rüttelten und jammernd nach Rettung schrien. Nur einen einzigen gelang es durch das Gitter zu retten. Von 63 Sträflingen sind 15 verbrannt! Fünfzehn angebrannte Leiden wurden aus dem Schutt hervorgezogen. Einer der Verunglückten, Namens Hasler, ist in einer Abtrittstreppe des zweiten Stocks, durch die er sich retten wollte, oben stecken geblieben, wahrscheinlich erstikt und an Kopf und Oberleib ganz verbrannt. Man erinnert sich, daß schon 1850 im selben Zuchthaus Feuer ausgebrochen war.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 50. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A. eine Zusammenstellung der Bestimmungen und Anleitungen betreffend die Landgemeinde-Versammlungen in der Provinz Sachsen mit Ausschluß der Altmark; ferner eine Aufforderung der Königl. Telegraphen-Direction in Berlin an anstellungsberechtigte Personen, welche ein Unterkommen bei der Telegraphie wünschen, sowie einen Extract aus der 10ten Rechnung der Hauptkasse der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät vom Jahre 1854. — Die Personal-Composition des Amtsblattes meldet:

Der Kreis-Bezirker Friedrich Traugott Gerdsdorf aus den Weinbergen zu Liebenwerda ist zum Kreis-Bezirker in landwirthschaftlichen Angelegenheiten für den Liebenwerdaer Kreis angenommen und als solcher verpflichtet worden. — Bei dem Königl. Consistorio zu Magdeburg ist 1) der bisherige Kanzlist Bader zum dritten Secretair, 2) der bisherige Kanzlist-Diöceanus Schwaab zum ersten Kanzlisten, und 3) der ehemalige Secretair und Beigabeschreiber Gehl zum zweiten Kanzlisten ernannt worden. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Alach, in der Diöcese Zerbst, ist dem bisherigen Pfarrer zu Bindersleben, Johann Friedrich Hermann Weinmann, übertragen worden. Paron der hiesigen Diöcese, durch Emeritirung des Pfarrers Lehmann erledigte Pfarrstelle zu Sobosch mit Wohnort und Lunkhof, in der Diöcese Freyburg, ist dem bisherigen Diöceanus zu Gerolshausen, Christian Karl Freygang, verliehen worden. Die dadurch vacant gewordene Diöceanastelle zu Giebelburg wird diesmal vermöge Reverses der Königl. Consistorio zu Magdeburg besetzt. — Die Schulstelle in Einba, Epherie Jessen, Königl. Paronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt; auch deren Wiederbesetzung bereits eingeleitet. Die Mädchenlehrerstelle in Ledersleben, Epherie Querfurt, Privat-Paronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— Magdeburg, d. 19. Decbr. Die Vorarbeiten für eine von Gentlin über Stendal nach Uelzen gehende Zweigbahn sollen nach dem am Montage von dem Ausschusse der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft gefaßten Beschlusse sofort beginnen. Der Bau von Stendal nach Uelzen, oder wenigstens bis an die Grenze, würde der Magdeburg-Wittenberger Gesellschaft auszuführen bleiben.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten
am 17. December 1855.

Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwälters Goedecke wurde verhandelt:

- 1) Da das Axiom der Kirche zu St. Moritz außer Stande ist, die vorkommenden Ausgaben für Baulichkeiten aus seinen Mitteln zu bestreiten und deshalb die Stadtkasse hat hinzuzusetzen müssen, so übersendet der Magistrat die Rechnung der gedachten Kirche pro 1854 zur Prüfung der zweckmäßigen und notwendigen Verwendung der aus der Stadtkasse gewährten Beihilfen.
- 2) Die Versammlung nahm Kenntniß und erkannte die ergebnismäßige Verwendung der gewährten Beihilfen an, machte aber in Bezug auf künftige ähnliche Berechnungen auf einige Formalitäten aufmerksam und ersuchte den Magistrat, deren Beobachtung zu empfehlen.
- 3) Für die Bewohner des Siechenhauses sind nicht bürgerliche doppelte Soden resp. Frauenräthe angefaßt, was noch nachgehelt werden muß. Der Magistrat beantragt deshalb die Anschaffung
 - a) von 3 Paar wollenen Mannssocken,
 - b) von 8 Stück wollenen Frauenstrümpfen
 zu genehmigen, und die Kosten dafür mit 10 Thlr. zu bewilligen. Dies geschieht.
- 4) Eine bei dem Garstittel „für Instruktionen“ vorgenommene Ueberschreibung von 5 Thlr. wird auf Antrag des Magistrats genehmigt.
- 5) Die durchgängig geliegten Preise aller Lebensmittel haben den Deconomen des Siechenhauses veranlaßt, zu bitten, die Geschäftigkeit für Verpflegung

von 4 Sgr. auf 5 Sgr. pro Kopf und Tag zu erhöhen. Auf Befürwortung der Siechenhaus-Commission trägt der Magistrat darauf an, diese Erhöhung zu genehmigen.

Die Versammlung glaubt, daß seit Uebernahme des Siechenhauses nur das Brod theurer geworden sei und zwar um 7 Pf. pro Kopf täglich; eine höhere Zulage konnte demnach nicht bewilligt werden.

5) Die Commission für die Gasangelegenheiten hat mit dem Baumeister Kühnll in Berlin diejenigen Grundpläne festgesetzt, nach welchen bei dem, für die neue Anlage jetzt aufzutheilenden definitiven Anschlag verfahren und in welchen Straßen zunächst Röhren angebracht werden sollen. Außerdem sind mit dem Herrn Kühnll Verhandlungen über die von ihm zu übernehmende Ueberleitung getroffen, und ihm dafür 1000 Thlr. versprochen worden, die bis auf 1200 Thlr. erhöht werden, sofern die Anlage innerhalb 8 Monaten fertig wird, sowie ihm auch Diäten und Reisekosten nach näherer Bestimmung zugesagt sind. Der Magistrat übersendet nun die Verhandlungen zur Kenntnissnahme und weiteren Beschlußfassung.

Die Versammlung genehmigt den Vertrag mit Herrn Kühnll, ebenso die Ausdehnung der Gasröhren, welche dem Plane angehängt werden soll. Bemerkt wird aber, daß zur Zeit die Antwort wegen der Rückgabe des Pfalters von der Regierung noch nicht eingegangen sei, und der Magistrat demnach abwarten werde, um schleunigste Resolution bei derselben nachzugehen, da die Nichtabgabe an die Ausführung der Anlage gehen könne, bevor diese Angelegenheit nicht geordnet ist.

6) Die Königliche Regierung hat auf das eingereichte Gesuch wegen Ausweitung der Allerhöchsten Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens Behufs Einrichtung der Gasanstalt geantwortet, daß sie zwar dem Projecte ihren Beifall gebe, wegen der Verzinsung der Anleihe aber eine Aenderung der vorgeschlagenen Bedingungen verlangen und namentlich auch eine Ermäßigung des Zinsfußes möglich hoffen müsse. Der Magistrat ist nun der Ansicht, daß die reichlich erwogene Anlage in Rücksicht auf die Zeitumstände und sonstiger Verhältnisse eine Abänderung des Planes, wenigstens hinsichtlich des Zinsfußes ohne große Gefährdung nicht zulässig und mit Rücksicht die Königl. Regierung unter ausüblicher Darlegung bitten, von ihrem Verlangen abzustehen.

Die Versammlung ist vollkommen damit einverstanden.

7) Die Umänderung des Bodenplans in ein Tagelohn macht auch die Abänderung der Instruktion für die Peremtrator erforderlich. Der desfalls vom Magistrat vorgelegte Entwurf wird genehmigt.

8) Der Fond für Verkettung der hiesigen Wege ist bereits erschöpft, weshalb der Magistrat eine Erhöhung desselben um 50 Thlr. beantragt.

Die Versammlung bewilligt die 50 Thlr. auf den Etat pro 1856, fragt aber an, ob nicht die Verkettung der Straße über den Neumarktplatz vom Fiskus bezahlt werden müsse, da der grundlose Zustand der Dessauer Straße daran Schuld ist. Hierauf geschlossene Sitzung.

A. G. Ritters Kunst des Dregelspiels.

Das obige Werk hat von den verschiedensten Seiten her die ehrenvolle Anerkennung gefunden. Der erste Theil enthält die Theorie; der zweite bietet den praktischen Lehrkursus des Dregelspiels; der dritte liefert eine Auswahl der besten Dregelcompositionen alter und neuer Zeit. Das Ganze ist mit gediegener Sachkenntnis geschrieben und in praktischer Beziehung mit großer Umsicht zusammengestellt. — Leider sind in der Regel unsere angehenden und angefertigten Organisten nicht immer in der Lage, daß sie für ihre künstlerische Fortbildung bedeutende Ausgaben machen können; mit schwerem Herzen verzichtet wohl mancher künftige gestellte Dorforganist auf Ritters treffliches Werk, das, an sich allerdings durchaus preiswürdig, aber für viele eine nicht zu erschweringende Ausgabe beansprucht. Der Preis des ganzen Werkes beträgt im Subscriptions-Preise 7 1/2 Thlr. (Vollpreis 13 Thlr.). Der Verleger hat aber erklärt, daß er bei größeren Partien und Baarzahlungen noch bedeutenden Rabatt giebt.

Christliche Gemeinden in der Stadt und auf dem Lande! — Kauff mit geringen Opfern kulturen treffsamen aber armen Organisten Ritters Dregelschule als das passendste Festgeschenk; es wird ihnen Nutzen und Euch Segen bringen! — G. Nauenburg.

Fremdenliste.

- Angewandte Fremde vom 19. bis 20. December.
- Kronprinz:** Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Kassel. Hr. Ingen. Western a. Magdeburg. Hr. Holzhlr. Müller a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufm. Birkenfels a. Bremen, Krause a. Koblenz.
 - Stadt Zürich:** Hr. Geh. Rath v. Bergthal a. Dresden. Hr. Fabrikbes. Dörweg a. Gamburg. Hr. Architect Zahn a. Gamburg. Hr. Kaufm. Boigt a. Pforzheim.
 - Goldner Ring:** Hr. Damm. Burghardt m. Gem. a. Teuschnthal. Hr. Dno a. Hahnstedt. Hr. Dr. Zemann a. Berlin. Hr. Amm. Wagner v. Pfortenburg. Hr. Dammstr. Zimmermann a. Neuhagen. Hr. Gutsbes. v. Eilmann a. Meckl. Hr. Rechnungsführer Weiser a. Barmen. Die Hrn. Kaufm. Deltus a. Frankfurt a. M., Köllner a. Paris, Schalka a. Pesth.
 - Goldner Löwe:** Die Hrn. Kaufm. Schubart a. Klumburg, Engler a. Leipzig, Johnson a. Manchester, Hochheimer a. Dresden, Meyer a. Wenshausen. Hr. Rentmstr. Pauly a. Magdeburg.
 - Stadt Hamburg:** Hr. K. B. Rittmstr. Baron v. Bösch a. Regensburg. Hr. Forst-Cond. v. Preitung a. Dresden.
 - Schwarzer Bir:** Die Hrn. Kaufm. Pahn u. Geis a. Wien. Hr. Tuchfabrik. Trendt a. Naguhn.
 - Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Nemeles a. Prag, Boigt a. Dresden, Giesekele a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Gittel a. Bahrendorf.
 - Magdeburger Bahnhof:** Hr. Rent. Cmaus m. Diener a. Asten. Die Hrn. Kaufm. Jessinger a. Dresden, Vohse a. Wien.
 - Thüringer Bahnhof:** Hr. Dr. Mühlberg a. Berlin. Hr. Damm. Alexmann u. Hr. Amm. Deuge a. Teuchern. Die Hrn. Kaufm. Wolf a. Berlin, Sandermann a. Meiningen.

Bekanntmachungen.
Solz-Auction.

Freitag den 28. December d. J. von früh 10 Uhr ab, sollen bei Unterzeichnetem, Klüßern, Pappeln, Espen und Fichten, letztere sehr gut zu Kleeböden, Baumspählen und Bohnenstangen, meistbietend verkauft werden.

Drehtlig, den 20. December 1855.
Penne.

2000 Thaler

werden gegen übliche prompte Zinsen zur ersten Hypothek auf ein großes städtisches Grundstück gesucht.

Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich hierüber bei Herrn Eduard Stückrath in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Eingetretener Verhältnisse ist eine ausmeublirte Etube für Herren 1. Jan. zu vermieten. Schülershof Nr. 1 nahe am Markt.

Mal. Citronen

pr. Dutz. 6, 8, 10 1/2 bei **Boltze.**

Fette geräuch. Lachsheringe à St. 1 1/2, stets frisch bei **Boltze.**

Sfenthermometer

als Fiebermädchen empfing **E. Hagedorn, Neunhäuser.**

Rugholz-Auction

im Forstreviere des Ritterguts Reinharz.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf nachstehend aufgeführter Rughölzer, als:
 50 Stück Rothbuchen: Nugenden, darunter 10 Stück zu Schüttenkufen ausgerodete,
 145 " Weißbuchen: " do unter welchen sich 9 Stück befinden, die 14—19 Zoll
 stark sind,

Mehrere Ahorn: do
 238 " Birken: do
 27 Schock buchene und birken Stangen zu Langwagen und Leiterbäumen u. und
 ca. 50 Stück Eichen, größtentheils für Stellmacher sich eignen,

steht **Mittwochs den 2. Januar 1856 von früh 10 Uhr ab,**
 Termin im Schlage, Jagen 28 unweit der Schmelzmühle an, wozu Käufer hierdurch mit
 dem Bemerkten eingeladen werden, daß $\frac{1}{4}$ des Kaufgeldes gleich im Termine zu erlegen ist,
 widrigenfalls das Gebot für ungültig erklärt wird und daß die Versammlung bis früh $9\frac{1}{2}$ Uhr
 im Gasthose hier selbst stattfindet.
 Reinharz, den 18. Decbr. 1855. Der Förster Schulze.

Eine **Violine von M. Klotz von 1690.** sehr gut erhalten, von vorzüglichem
 Ton, ist billig zu verkaufen bei **A. Wiedemann, Mittelstraße Nr. 19 in Halle.**

Fortgesetzter Ausverkauf.

Wegen Auseinandersetzung fahren wir fort unser Tuchlager zu und auch
 unter Fabrikpreisen im Neubau des „Goldnen Löwen“, Leipzigerstr. Nr. 103,
 gänzlich auszuverkaufen.

Wir empfehlen besonders eine recht gute Auswahl in **Paletot-,
 Hosen- und Westen-Stoffen, schwarz- und buntseidenen
 Halstüchern** u.

**Gebr. E. & A. Eppner,
 Tuch-Handlung,
 Leipzigerstraße Nr. 103.**

Eine **Partie Nürnberger Spiele zum Aufbauen,**
 Würfelspiele und dergleichen verkaufe ich zum Einkaufspreise, da ich diesen Artikel nicht ferner
 zu führen beabsichtige. **C. F. F. Colberg, alter Markt.**

Rheinische Wallnüsse.
Kleine Hasel-Nüsse. in schöner gesunder Waare, empfiehlt
Bernhard Schober, große Steinstraße Nr. 71.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken
 empfiehlt neben der größten Auswahl ff. französischer und selbstgefertigter Confectu-
 ren — **Präjent-Chocolade, sehr sauber verpackt — Bonbon zu Neujahr-, Geburts-**
 tags- und andern Gratulationen, sehr reich und geschmackvoll verziert, angelegentlichst
die Conditorei von G. W. Schade in Wettin.

!! Für die Weihnachtszeit !!

Außerordentlich seltene Herausgabe, nur bis dahin gültig, soweit der
 Vorrath reicht.

Nachstehende neue Bücher, Ladenpreis in Summa 4 Rthl. 21/2 Sgr., geben wir für nur
2 Thlr. 7/8 Sgr.

Alberti, G., Jugend- und Bildungsbuch berühmter Männer. 8. geb.	15	/
Schrader, A., Socco, oder Lebenslauf eines Affen, mit 11 fein color. Bildern.	22	1/2
— Kaiser Friedrich der Rothbart. Eine Erzählung mit Abbildungen. 8.	10	:
— eleg. broch.	15	:
Gans Tapps, Kinderschrift mit bunten Bildern. 4. eleg. geb.	10	:
Der kleine Fris. Neue Geschichten für Kinder mit color. Bildern. 4. eleg. geb.	10	:
Kindersucht. Bildungsbüchlein für Kinder, mit Abbildungen. 4. geb.	10	:
Sparfeld, C., christlicher Betsaltar für jugendliche Herzen. 8. eleg. geb.	15	:
Sevger, A., der trojanische Krieg. Mit Bildern. 16. geb.	15	:
Kobalsky, J., das Ganze der orientalischo-chinesischen Malerei mit bildlichen Dar- stellungen. 8. broch.	15	:
	4 Rthl.	22 1/2 Sgr.

Ferner liefern wir bis Weihnachten statt zu 2 Rthl. 25 Sgr., für nur 1 Rthl. 25 Sgr.:
William Hogarth's sämtliche Werke in 1 Band. 71 lithographirte Tafeln in
 Folio, mit unter denselben stehenden Texte.

Für neue gute Exemplare wird garantirt, jedoch wird um frankirte Einsendung der
 Beträge ersucht.

**Schulbuchhandlung und Antiquarhandlung in Leipzig,
 Peterstraße Nr. 41.**

Eine Ziegelei im schwunghaften Betriebe
 soll wegen des Eigenthümers Verpflegung von
 hier verkauft werden. Der Käufer kann so-
 fort die Bestellungen fürs kommende Jahr mit
 übernehmen, auch können hier gute Chamotte-
 Steine, wegen der hier vorhandenen brauchba-
 ren Materialien, hergestellt werden; die Feuer-
 fang-Materialien dazu kosten à Tonne Braun-
 kohlen zu Kohlensteinen 2 Sgr. Käufer da-
 bei sich beim Steiger **Neubert** auf der
 Braunkohlengrube zu Gr. Möhlau bei Ra-
 guhn zu melden.

Montag den 31. Decbr. sollen in meinem
 Garten eine Quantität Eichen und Rüstern
 (sehr passend für Stellmacher) früh 10 Uhr
 meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauf-
 lustige hiermit einlade.

Dölbau.

Mittag.

Hauptpne sind wieder zu haben Tauben-
 gasse Nr. 9, pr. Fuber 2 Rthl. frei ins Haus.

Ein sehr schweres fettes Schwein
 steht auf dem Neiß'schen Gute in
 Morl zu verkaufen.

Eine neumilchende Kuh steht zu
 verkaufen bei

Neße in Möglichen.
 Eine neu melkende Kuh mit einem
 Kalbe steht zu verkaufen in Naun-
 dorf Nr. 5.

Echten Genueser diesjährigen Citronat, Ci-
 tronensäft, Rosenöl, ganz feinen Ceylon-Zimmt
 empfiehlt

J. F. Stegmann, Markt Nr. 13.
 Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meine
 vorzügliche Choccolade in allen Sorten.

J. F. Stegmann.
Photogene
 für die Kunden bei **G. N. Regel.**

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Es hat sich die irrige Meinung verbreitet,
 als sei die Weihnachtsausstellung auf dem
 „Ringe“ bereits ausverkauft; dies ist aber kei-
 neswegs der Fall. Trotz des starken Abfahes
 sind noch folgende Gegenstände in reicher Aus-
 wahl vorhanden:

Wuppen, elegante und schlichte,
kleine Handlungen,
Bilder,
Bücher,
Lampenschirme,
Toiletten,
verschiedene Kleinigkeiten.
 Eintrittsgeld wird nicht mehr erhoben.

Bei **Nauck** in Berlin u. Leipzig ist
 erschienen und durch alle Buch- und Kunsthan-
 dlungen zu beziehen, vorrätzig bei **Eduard
 Anton in Halle:**

Struve's parfümirter Kalender
 für 1856. 7 1/2 Sgr.
 Ein passendes Damengeschenk für den Nipp-
 tisch und im eleganten Boudoir, auch in seine
 Wäsche, Arbeitsbüchlein, Handschuhbüchlein
 u. s. w. zu legen, denen er seinen angenehmen
 Geruch mittheilt.

Passendes Festgeschenk für Halle's
 Jugend!

**J. Knauth's Heimathskunde, Ge-
 schichte und Beschreibung von Halle u.
 2te Aufl. Mit 9 Holzschnitten und 2 lith.
 Karten. Preis: geb. 9 Sgr.**

H. Berner.
 Die berühmte neue Robinsonade:

**Abenteuer eines Knaben in
 den Wildnissen v. Australien.**

von **William Howitt.**

23 Bogen Text mit vielen Illustrationen,
 sauber gebunden, und für den billigen Preis
 von 22 1/2 Sgr. zu haben, ist so eben wieder
 eingetroffen in der

Pfefferschen Buchh. in Halle.

Fischweine,
 die beliebtesten Sorten,
 12 Bont. 4 Thlr.,
 25 Bont. 8 Thlr.,
 50 Bont. 15 Thlr.
 empfiehlt **Friedr. Kühl.**

Mustern
 täglich frisch.
Friedr. Kühl,
 Leipzigerstraße Nr. 11.

Echtes Klettenwurzel-Öl.
 Das Wachsthum der Haare befördernd, das
 Ausfallen und frühe Grauerwerden verhindernd,
 vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den
 Grund zu einem herrlichen Haarrwuche legt,
 empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebst
 Gebrauchsanweisung zu 2 1/2, 3 u. 7 1/2 Sgr.
W. Hesse in Halle, Schmeerstr. Nr. 36.

Stelle-Gesuch.
 Die 24jährige wohlgebildete Tochter eines
 kinderreichen Landpfarrers, fähig zum Unterrichten
 in Klavier, Spiel und Gesang und zum
 Verrichten der Kinder bei ihren Schular-
 beiten, sucht als Gesellschafterin oder als Ge-
 hülfin der Hausfrau in einer größeren Haus-
 wirtschaft Stellung. Sie sieht mehr auf gute
 Behandlung als auf hohes Gehalt. Anerbie-
 tungen franco unter der Chiffre G. H. 11,
 wird **Joh. Schneider, Brüderstraße Nr. 11,**
 12, besorgen.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Heute Mittag 11^{3/4} Uhr wurde meine liebe
 Frau **Amalie** geb. **Bremme** von einem
 munteren Söhnchen glücklich entbunden.
 S. H. e. u. d. i. h., den 19. December 1855.
Fr. Cinccke.

